Deutsches Reich.

* **Berlin**, 7. Jan. Se. Maj. der Kaiser hat auf das zum Jahreswechsel und zum Regierungsjubiläum dargebrachte Gratulationsschreiben des Magistrats und der Stadtverordneten von Berlin, folgende Antwort erlassen:

„Ernster denn je sind die Empfindungen gewesen, mit denen Ich die Schwelle des neuen Jahres überschritten habe. Ueber das verflossene Jahr hinaus richtet sich Mein Blick auf ein ganzes Vierteljahrhundert, welches nun seit Meiner Thronbesteigung vollendet ist. Mit tiefer Bewegung habe Ich daher die Adresse empfangen, in welcher Mir der Magistrat und die Stadtverordneten mit einem Rückblick auf diesen Zeitraum, treu und anhänglich wie von Alters her, zum Jahreswechsel zugleich auch zur Feier Meines 25jährigen Regierungs-Jubiläums Ihre Glückwünsche darbringen. Für diese Mich hochbeglückende Theilnahme sage Ich Ihnen Meinen herzlichsten Dank. Im Hochgefühl der göttlichen Gnade, welche Mir und an Meinem Lebensabend eine so unerwartet lange Dauer Königlicher Regierung beschieden und diese mit überaus reichem Segen begleitet hat, treten Mir jene ruhmreichen Waffenerfolge, jene weltgeschichtlichen Ereignisse, welche durch Gottes Fügung die Einheit und Macht des Deutschen Reiches neu begründet haben, in diesen Tagen wieder frisch vor die Seele. Die Erinnerung davon erfüllt Mein Herz mit heißem Dank gegen den Höchsten, der Mich zum Vollstrecker seines Willens erwählt hat. Mit Wohlgefallen sehe Ich in Ihrer Adresse Meine eigene Wahrnehmung bestätigt, daß die Haupt- und Residenzstadt in ihrem Wachsthum und in ihrer Bedeutung mit des Reiches Größe und Herrlichkeit Schritt gehalten, daß sie unter dem gesegneten Schutze des Friedens und durch die Thatkraft und Fürsorge ihrer Vertreter in den letzten Jahren eine fortdauernde Steigerung und Entwickelung auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens genommen hat. Die Pflege öffentlicher Liebesthätigkeit, welche unter der Führung Meiner Gemahlin zu erfreulicher Blüthe gelangt ist, hat in dem hilfbereiten Sinn der Berliner Bürgerschaft stets eine nachhaltige Unterstützung gefunden. Ich habe es daher, gleich Meiner Gemahlin, mit lebhafter Genugthuung begrüßt, daß der Magistrat und die Stadtverordneten zum Gedächtniß des Regierungs-Jubiläums eine Summe von 300,000 M. für die Erweiterung der Unsern Namen tragenden Altersversorgungsanstalt bestimmt haben. Es drängt Mich in dem Bewußtsein, daß Meinem Jubiläumstage damit ein wahrhaft würdige Feier bereitet ist, Ihnen mit Meinem Danke gleichzeitig Meine volle Anerkennung für diesen gemeinnützigen Beschluß auszusprechen.“

Berlin, den 6. Jan. 1885. ges. Wilhelm.

Se. K. u. K. **Hoheit der Kronprinz** hat die anläßlich des Jahreswechsels dargebrachte Glückwunsch-Adresse der berliner Stadtverordneten-Versammlung wie folgt beantwortet:

„Die Stadtverordneten haben Mich in diesem Jahre durch ihren freundlichen Gruß zum Ersten Januar wie durch die gleichzeitige Versicherung ihrer theilnehmenden und anhänglichen Gesinnung für Mich und die Kronprinzessin, Meine Gemahlin, aufrichtigst erfreut. Ich erwidere diese kundgebung mit diesem Danke wie den besten Wünschen für die zunehmende Wohlfahrt der Bürgerschaft, an deren Ergehen Ich nach wie vor den lebhaftesten Antheil nehme.

Berlin, den 1. Jan. 1886.

ges. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“

* **Dresden**, 7. Jan. Die zweite Kammer bewilligte 822,000 M. als erste Rate des auf 2,004,226 M. veranschlagten Gesammtbedarfs für den Umbau des Bahnhofs in Chemnitz.

* **Straßburg i. E.**, 7. Jan. Der Landesausschuß ist durch kaiserl. Verordnung zum 18. d. einberufen worden.

XIV. Sitzungsperiode des Deutschen Landwirthschaftsraths.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

F. Berlin, 7. Jan.

Der Deutsche Landwirthschaftsrath, der morgen (Freitag) seine 74. Plenar-Versammlung eröffnet, hat auch diesmal wiederum einen sehr umfassenden Bericht über seine Thätigkeit im verflossenen Jahre veröffentlicht. Interessant ist eine Eingabe an den Chef der Admiralität, General-Lieutenant v. Caprivi: dahin wirken zu wollen, daß bei der Verproviantirung der deutschen Kriegsmarine in Zukunft mehr als bisher darauf gesehen werde, daß die betr. Artikel deutschen Ursprungs seien. In dieser Eingabe heißt es u. a: „Die deutsche Landwirthschaft wird unter dem Druck einer sich stets verstärkenden ausländischen Konkurrenz mehr und mehr beim Absatz ihrer Produkte von den ausländischen Märkten zurückgedrängt und auf den einheimischen Markt angewiesen. Gleichzeitig wird sie gezwungen, an die Stelle von Produkten einer mehr extensiven Wirthschaft, namentlich von Getreide, die Produktion werthvollerer Erzeugnisse treten zu lassen, um bei gleichzeitiger Verarbeitung der gewonnenen Rohprodukte zu werthvolleren und direkt verbrauchsfähigen Konsum-Artikeln eine Rente zu erzielen. In diesem Sinne hat sich die deutsche Landwirthschaft namentlich auf eine bessere Verwerthung der Molkerei-Produkte und auf die Herstellung von Konserven aus Gemüse und Obst gelegt; ferner ist auch neuerdings seitens der Landwirthe die Herstellung von Konserven aus Fleisch mit Eifer ins Auge gefaßt worden. Diese Bestrebungen sind nicht ohne Erfolg geblieben. Auf dem Gebiete des Molkereiwesens hat die Bildung von Genossenschaften und das Zusammenschließen verschiedener Genossenschaften zu gemeinsamer Thätigkeit, zu einer Leistungsfähigkeit geführt, welche jeden Vergleich mit ausländischen Produzenten auszuhalten vermag. Auch hat die Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven, obwohl zur Zeit noch in ihren Anfangsstadien begriffen, dennoch, wie die kürzlich in Berlin stattgehabte allgemeine Gartenbau-Ausstellung bewiesen, zu anerkennenswerthen Leistungen geführt. Diese Bestrebungen, zu einer Zeit ins Leben gerufen, wo die Landwirthschaft unter einer schon seit Jahren andauernden Krisis sich befindet und gezwungen wird, nach einem Ersatz für die nicht mehr rentabel gebliebenen Produktionszweige der altgewohnten Wirthschaft zu suchen, verdienen gewiß allseitige Förderung und Unterstützung. Wir gestatten uns deshalb ergebenst, darauf hinzuweisen, daß eine solche Unterstützung der deutschen Landwirthschaft durch vermehrte und wohlgeschlossene Heranziehung von Produkten deutschen Ursprungs bei der Verproviantirung der kaiserl. Marine in hohem Grade zutheil werden würde. Wenn uns auch keineswegs unbekannt ist, daß seitens der Verwaltung der kaiserl. Marine auch bisher schon die deutschen Produkte Berücksichtigung erfahren haben, so sind doch ohne Zweifel auch bis in die neueste Zeit ausländische Produkte (beispielsweise dänische Butter) zur Verproviantirung der Marine herangezogen worden. Das Ziel und der Wunsch der deutschen Landwirthe ist aber erklärlicherweise, daß die Verproviantirung der deutschen Marine, so weit sie überhaupt aus deutschen Produkten erfolgen kann, auch ausschließlich auf diese rekurriren möge.“

Der Chef der Admiralität hat hierauf geantwortet, daß er den Wünschen der Petenten nach Möglichkeit entsprechen werde.

Der Geschäftsbericht besagt im weiteren: „Die Beschlüsse der vorjährigen Plenarversammlung, die Abänderung des Zolltarifs betr., sind den Mitgliedern des Bundesraths und des Reichstages überwiesen worden; die wesentlichsten der in diesen Beschlüssen ausgedrückten Wünsche wurden durch das Gesetz vom 22. Mai 1885 erledigt. Ohne jegliche Berücksichtigung ist das auf die Einführung von Wollzöllen gerichtete Petitum geblieben.“

Die diesjährige Plenar-Versammlung werden beschäftigen: 1. Die Währungsfrage, 2. die Aufnahme des Anerbenrechts in das in Vorbereitung begriffene bürgerliche Gesetzbuch, 3. die Reform der Zuckersteuer, 4. die Reform der Branntwein- (Spiritus)-Steuer, 5. die Herbeiführung gesetzlicher Bestimmungen über den Handel mit Kunstbutter, sowie Schaffung einer Kontrolle über die Fabrikation dieses Artikels, 6. das Versicherungswesen, 7. das Viehseuchen-Gesetz und 8. die Verwerthung der städtischen Abfallstoffe.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

—kl. Die Sammlung japanischer Kunstgegenstände des Hrn. Lt. d. R. P. Riebeck in Halle, welche gegenwärtig in dem Lichthofe des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin ausgestellt sind, werden demnächst nach Weimar überführt, um auch daselbst zur Ausstellung gebracht zu werden.

** Auf der diesjährigen Kunstausstellung in Magdeburg wird, wie wir hören, ein zu den besten Hoffnungen berechtigter junger Maler aus Neustadt-Magdeburg, gegenwärtig in München, Schüler Pilotys, mit seinem Erstlingswerk „Gott findet die Leiche Haralds in der Schlacht bei Hastings“ debütiren. Der Künstler, Namens Löke, von einfachem Herkommen, hat nur die Volksschule seiner Vaterstadt besucht, sich aber durch Fleiß und Energie eine gute Allgemeinbildung angeeignet, die ihn befähigt, sich dem ihm vorzugsweise zuzugenden Gebiete der Geschichte zuzuwenden. Wir haben einige Studien dieses Mannes gesehen, die ein ungewöhnliches Talent erkennen lassen.

— Auf die von der N.-Z. an geeigneter und maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen theilt dieselbe mit, daß von den bemerkten und gestern auch von uns nach berliner Blättern wiedergegebenen Bedenken über die Tragfähigkeit des Unterbaues für das Denkmal Friedrich Wilhelms IV. vor der Nationalgallerie in Berlin höheren Ortes nichts bekannt ist. Die Steine seien, mit Rücksicht auf die Bestimmung des Podestes, mit eisernen Trägern durchzogen. Von metergroßen Rissen sei keine Spur vorhanden; leichte Risse im Mörtel aber kommen überall vor. Summa Summarum: Die Nachricht sei aus der Luft gegriffen. Die Aufstellung habe sich bisher verzögert, weil die allegorischen Figuren, welche dem Denkmal Friedrich Wilhelm IV. zur Seite stehen werden, noch nicht ganz vollendet sind.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

M. **Naumburg**, 7. Jan. Vor kurzem bildete sich hier ein Beamtenverein, der bald über 100 Mitglieder fand, aber von der Bürgerschaft, namentlich den Gewerbetreibenden, mit ungünstigen Augen angesehen wurde, als das Gerücht sich verbreitete, der Verein wolle für seine Mitglieder einen Konsumverein gründen, bezw. Geschäftsleuten, die ihnen besondere Vortheile böten, seine ausschließliche Kundschaft zuwenden. Als nun überdies infolge anderseitiger lässiger Betheiligung bei den Stadtverordnetenwahlen im November die von den Beamten aufgestellten Kandidaten fast durchgängig gewählt wurden, wurde, zugleich im Hinblick auf andere kommunale Vorkommnisse, in der Bürgerschaft der Wunsch rege, es möchte sich hier, ähnlich wie in Halle, Weißenfels ꝛc., ein „städtischer Verein“ bilden. In einer anläßlich einer Nachwahl einberufenen Bürgerversammlung wurde auch die Gründung eines solchen Vereins beschlossen und ein vorläufiger Ausschuß eingesetzt. Der von dieser Versammlung aufgestellte Kandidat, Uhrmacher Max Voigt, wurde auch nachher mit großer Mehrheit zum Stadtverordneten gewählt, gegen seine Wahl aber von einem Vorstandsmitgliede des Beamtenvereins Einspruch erhoben. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen verurtheilte das hiesige Landgericht den Knecht Saupe aus Zeitz zu 5 Monaten, einen italienischen Gymnastiker, der sein Verbrechen in Zeitz verübt hatte, zu 6 Monaten und den Lehrer Richter aus Theißen, der sich wiederholt gegen eine Schülerin vergangen hatte, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß — Ein Maurer Rühlmann aus Freyburg, der seine Frau gestochen, seine Tochter geschlagen und seinen zweijährigen Knaben an den Beinen hochgehoben und mit einem Gürtelriemen gezüchtigt hatte, erhielt 9 Monate Gefängniß.

△ **Torgau**, 7. Jan. Die kirchlichen Nachrichter der hiesigen ev. Civilgemeinde für 1885 berichten, daß 66 Paare, darunter 3 vordinis und 3 gemischte Paare getraut wurden. Von den 221 lebendig geborenen Kindern (einschl. 32 unehel.) wurden 189 getauft, 7 starben vor der Taufe und 25 blieben bis jetzt ungetauft. Außerdem erhielten die Taufe noch 21 vorjährige, 3 ältere und 1 auswärts geborenes Kind, sodaß die Gesammtzahl der Getauften sich auf 214 beläuft. Gestorben sind 197 Personen, darunter 97 Kinder. Von den 100 Erwachsenen sind 81 mit und 19 ohne Begleitung eines Geistlichen beerdigt worden. Bei 12 Kindern wurde Begleitung erlangt. Kommunicirt haben 1930 Personen (gegen 1962 im Jahre zuvor). Die Gesammteinnahme an Kirchenkollekten betrug 293,16 M. Für die Armen der Stadt wurden gesammelt 124,98 M., welche zum Weihnachtsfeste zur Vertheilung gelangten. — Bei der letzten Volkszählung hat sich herausgestellt, daß sich die hiesige Bevölkerung um 84 Seelen vermindert hat, also auf 11,004 herabgesunken ist. — Für den 13. d. hat Hr. Pastor v. Schlümbach unserer Stadt einen Besuch in Aussicht gestellt, um einen Vortrag im Interesse der Jünglingsvereins-Angelegenheit zu halten.

△* **Dommitzsch**, 7. Jan. Die hiesige Verpflegungsstation scheint unter den neuen Stationen, welche der Kreis Torgau eingerichtet hat, eine von denen zu sein, welche von den sogenannten „armen Reisenden“ mit einer gewissen Vorliebe aufgesucht werden. Wie man von den Betreffenden hört, soll auch die Verpflegung dieselbst eine verhältnißmäßig recht gute sein. Dabei werden an den Stationshallen nur gezahlt für die Person für Nachtquartier 20 Pf.; für Abendbrot, Morgensuppe und Mittagbrot je 15 Pf.; für Frühstück und Vesperbrot je 5 Pf.; außerdem erhält jeder, welcher nach Brettin weiter reisen will, eine Fahrmarke im Werthe von 4 Pf. An die 2946 Fremden, welche die Station in der Zeit vom 1. Jan. bis Ende Dez. des vor. Jahres beluchten, sind ausgegeben worden an 1665 Personen Karten zu Abendbrot, Nachtquartier und Morgensuppe: an 1205 Karten zu Mittagbrot; an 44 Karten zu Frühstück; an 58 zu Vesperbrot und 285 erhielten Karten zur Ueberfahrt. Den stärksten Verkehr mit 205 erreichte der Monat Januar, wie denn überhaupt die Wintermonate sich vor den Sommermonaten durchaus auszeichnen. Die Gesammtunterhaltungskosten auf das vergangene Jahr belaufen sich einschl. Remuneration für Verwaltung auf 1099 67 M.

△ **Burg**, 7. Jan. Kürzlich ist auf der hiesigen Verpflegungsstation ein Zugereister als die Person ermittelt worden, welche laut Steckbrief vom 14. Okt. 1884 vom Amtsgericht zu Seehausen wegen Bedrohung mit einem Verbrechen und wegen Hausfriedensbruches verfolgt wird. — Es ist wieder ein Fall von unvorsichtigem Umgehen mit Karbolsäure zu berichten, der sich kurz vor den Festtagen hier zugetragen hat. Ein Mühlenbesitzer in der Umgegend, der beim Schweineschlachten eilig in den Keller gelaufen war, um seinen Durst zu löschen, verwechselte in der Eile die Karbolsäureflasche mit der Bierflasche und trank Karbolsäure. Da ein Arzt gleich zur Stelle war und eine vollständige Magenauspumpung vornahm, ist der Mann für diesmal noch gut davon gekommen.

K. **Erfurt**, 7. Jan. Die gestern nachmittag eingetretene strengere Witterung hat bereits ein Opfer gefordert. Eine Frau aus Wandersleben war heute früh von einer gestern unternommenen Wanderung nach einem Nachbarorte noch nicht zurückgekehrt. Man fand die Vermißte in einem Steinbruche bei Wandersleben erfroren vor. — Vier Mitglieder des hiesigen Alpenvereins unternahmen vorgestern eine Wintervergnügungsreise nach dem Thüringer Walde, insbesondere nach Oberhof und der Schmücke. Sie hatten scharfe Strapazen zu bestehen, wurden aber durch die Aussicht auf die stille Erhabenheit der großartigen Winterlandschaft reich belohnt.

□ **Aus dem Oberfurter Kreise**, 7. Jan. Die seit dem 18. Juni 1885 über die Rindviehbestände in den Gemeinden Eßmannsdorf und Schönewerda verhängte Ortssperre ist unterm 4. d. aufgehoben worden.

—f. **Aus dem Saalkreise**, 7. Jan. Eine Bergmannsfamilie in Lebendorf hat sich eines seltenen Kindersegens zu erfreuen. Es sind ihr zum viertenmale Zwillinge beschert worden. — Auf dem Schachte „Wilhelm“ der Grube Wilhelm Adolf“ wird jetzt eine zweite Kohlenpresse gebaut, welche an Größe die erste weit übertrifft, sodaß nunmehr eine bedeutende Menge Preßkohlensteine mehr geliefert werden kann. Außerdem wird jetzt im Tiefbau daran gearbeitet, daß in einiger Zeit die kleinen Kohlenwagen sogen. „Sunde“ mittels Natronmaschine befördert werden können.

Schönebeck, 7. Jan. Die Volkszählung vom 1. Dez. hat für den Kreis Kalbe eine ortsanwesende Bevölkerung von 93,332 Personen ergeben. Am 1. Dez. 1880 betrug die Bevölkerung 84,684 Personen. Die Bevölkerung des Kreises hat somit um ca. 10 Proz. in einem fünfjährigen Zeitraum zugenommen.

—s. **Aus Thüringen**, 7. Jan. Ueber den kurz mitgetheilten Unglücksfall auf der Ilmenau-Großbreitenbacher Eisenbahn vom 4. d. erfahren wir noch folgendes nähere: Das Ablaufen des Güterwagens, durch welchen der Unfall verursacht wurde, von der Station Neustadt-Gillersdorf geschah infolge heftigen Sturmwindes, welcher das Fahrzeug auf der erst mäßig, dann aber sehr stark abfallenden Strecke abwärts trieb, und zwar nicht lange, nachdem der Nachmittagszug von Großbreitenbach die Station passirt hatte. Der Zusammenstoß fand zwischen Tanne und der Haltestelle Möhrenbach statt und erfolgte mit solcher Gewalt, daß der Personen- und Postwagen, nachdem die Hinterwand eingedrückt, fast gänzlich zertrümmert und dieser wie der auffahrende Güterwagen aus den Schienen geworfen wurde. Außer dem Personen- und Postwagen und der Lokomotive führte der Zug nur noch einen Güterwagen. Der Postschaffner Schäfer wurde durch den Anprall heftig gegen die innere Wand geschleudert und trug, wie berichtet, starke Verletzungen am Kopfe davon. Die Nachricht von einer Verwundung des Lokomotivführers und des Heizers bestätigt sich glücklicherweise nicht, dagegen wurden, wie uns mitgetheilt wird, der Zugführer schwer und einige Fahrgäste unbedeutend verletzt. Ueber die Höhe des angerichteten Schadens am Material, welcher bedeutend ist, schwanken die Angaben, ebenso darüber, ob der abgelaufene Wagen auf dem Bahnhofe Neustadt-Gillersdorf ordnungsmäßig festgelegt war. — Infolge des Schneesturmes der vergangenen Nacht, welcher namentlich auf der Bahnstrecke zwischen Frankfurt und Bebra sehr heftig gewesen sein soll, passirte der Frankfurt-Berliner Nachtschnellzug die thüringische Hauptbahn mit einer etwa einstündigen Verspätung. Außerdem hat das Schneewetter, soweit bekannt, auf den Bahnlinien Thüringens bis jetzt nur unerhebliche Zugverspätungen zur Folge gehabt.

Vermischtes.

— [**Ueber Leopold v. Ranke's Lebensweise**] berichtet der berliner Korrespondent der „Times“, welcher den greisen Gelehrten kürzlich aufsuchte, dem londoner Weltblatte folgendes: „Ich mache noch immer,“ so sagt Ranke, „täglich meinen zweistündigen Spaziergang, wenn das Wetter schön ist; aber ich fahre nicht gern, weil es zu langweilig ist. Diese Bewegung setzt mich in den Stand, täglich im Durchschnitt acht Stunden tüchtig zu arbeiten. Ich arbeite zuerst von 10—2, kehre an mein Pult um 9 Uhr zurück und harre dort bis gegen 1 Uhr morgens aus. Mitternacht ist meine liebste Stunde, und ich finde, daß dies die Zeit ist, wo ich am meisten schaffen kann.“ „Und können Ew. Excellenz noch immer mit Leichtigkeit schreiben?“ fragte der Korrespondent. „Nein, meine Schreibetage sind vorüber, aber ich habe zwei Sekretäre, die ich mit Lesen, Aufsuchen von Autoritäten, Auszügemachen und Schreiben nach meinen Diktaten gehörig beschäftigt halte. Seit dem Erscheinen meiner englischen Geschichte habe ich wenig oder gar nichts mit eigener Hand geschrieben, und seltsamerweise sind einige der Werke, die ich in dieser Weise diktirte, besser aufgenommen worden als andere. Das Diktiren setzt einen zuweilen in den Stand, weniger wählerisch und natürlicher zu sein. Freilich muß ich sehr sorgfältig in meiner Lebensweise sein. Ich bin niemals Raucher gewesen, allein ich kann stets ein Glas guten Weines genießen, und Gott sei Dank, meine Nächte sind noch immer frei von Schlaflosigkeit, da ich sonst niemals von der Stelle kommen könnte. Sie mögen diese meine Behausung vielleicht für eine bescheidene, schlecht gewählte und unfashionable Wohnung halten; ich habe jedoch in derselben länger als vierzig Jahre gelebt und kann mich nicht entschließen, sie zu verlassen. Ein Gutes ist dabei: die Sonne kann niemals in mein Arbeitszimmer dringen; und dann habe ich gegen 30,000 Bände um mich herum, die ich niemals gehörig überliebelt und neu geordnet bekommen könnte.“ Im weiteren bemerkte Professor v. Ranke, er beabsichtige seine Weltgeschichte bis zur Renaissance ziemlich vollkommen zu machen; von dieser Zeit ab bis zur Wiederherstellung des Deutschen Reiches, wo er abzubrechen gedenke, müsse sie nothwendigerweise mehr den Charakter eines Aperçu tragen.

— [**Ein Prinz geboren!**] Die Frau Erbprinzessin von Schaumburg-Lippe geb. Prinzessin von Sachsen-Altenburg ist am Mittwoch im Schlosse zu Stadthagen von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden.

— [**Krieg im Frieden.**] In Deutz bei Köln ist die Jubiläumsfeier am Sonntag in arger Weise dadurch gestört worden, daß es zwischen Pionieren und Kürassieren zu einer blutigen Schlägerei kam. Gegen 11 Uhr abends geriethen Pioniere und Kürassiere in einen Streit, der mit blanker Waffe ausgefochten wurde. Augenzeugen schildern die Affaire als eine wirkliche Schlacht. Viele und schwere Verletzungen sind vorgekommen, auch ruhig die Straße passirende Civilpersonen wurden attakirt und verwundet. Während des Skandals, der $^3/_4$ Stunden dauerte, verschlossen die an der Freiheitsstraße wohnenden Personen ihre Thüren und aus den Wirthshäusern wagte sich niemand auf die Straße. Allein 7 Militärpersonen mußten dem Lazareth überwiesen werden; ein Zimmergeselle, der gänzlich unbetheiligt an dem Krawall war, liegt mit einer Kopfwunde und gebrochenem Arm im Hospital.

— [**Der alte Wedel ist todt**] und zwar diesmal im Ernst, schreibt das „Düsseld. Volksbl.“ Der den Düsseldorfern wohlbekannte Veteran Adolf Wedel ist am 1. Jan. 1788 geboren; er wollte um jeden Preis seinen hundertjährigen Geburtstag feiern und daher erklärte er vor Jahren, als sein „Leichnam“ in die Anatomie zu Bonn eingeliefert und das Secirmesser des Professors bereits eingesetzt war, plötzlich zum Entsetzen des Auditoriums: „Herr Professor, wir wollen noch mal warten.“ Mit Vorliebe zeigte er den sich für den Fall Interessirenden die Narbe, die an das Erlebniß in Bonn erinnert. Einige Jahre nach dem bonner Erlebniß sollte Wedel eines Morgens im Leichenhause aufgebahrt werden, nachdem man ihn „leblos“ auf der Straße aufgefunden hatte. Auch diesmal war es ihm noch zu früh und auf dem Wege zum Kirchhofe protestirte er plötzlich gegen das beabsichtigte Begräbniß. Ein drittes mal wurde er im vorigen Jahre allen Ernstes todt gesagt. Da sorgte er aber mit Entschiedenheit dafür, daß er nicht mit einem Verwandten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860109022/fragment/page=0001

gleichen Namens verwechselt werde, den der Tod abgerufen hatte. Für das nasse Element hatte er eine besondere Vorliebe: so sah man ihn, den tüchtigen Schwimmer, während seiner Werksamkeit als Rheinarbeiter sich oft in den Wellen des Stromes tummeln, manchmal auch darin verschwinden, selbst unter einem Dampfschiff hat man ihn verschwinden sehen, aber immer noch stellte sich der Adolf wohlgemuth wieder ein. Doch in der vergangenen Nacht ist er nun wirklich im städtischen Pflegehause gestorben, wo ihm sein Humor bis zum letzten Tage treugeblieben war.

— [Vom griechischen Parlament] entkwirft das „Journal d'Athènes" das nachstehende pikante Bild: Die Kammer liebt die wüstesten Orgien, schlimmer als sich solche in irgendeinem Staate je ereignet haben. Man schimpft sich gegenseitig aus, schleudert sich die ekelhaftesten Injurien an den Kopf, dann und wann wird man auch handgreiflich und haut sich weidlich durch zum Gaudium der Galerien, die Beifall klatschen, wenn Tigio den Minister X. gründlich abbläuet oder wenn Sempronius seine politischen Gegner mit dem Krückstock bearbeitet. Nicht umsonst ist es bei uns Sitte, daß die Deputirten mit dem Hute auf dem Kopfe und dem Knüttel in der Hand tagen. Dieser Gebrauch hat seine praktische Bedeutung.

— [Verunglückter Luftschiffer.] Der auch in Deutschland bekannte Luftschiffer Eduard Damm ist in Amerika verunglückt. Nach einer Mittheilung seines in den Vereinigten Staaten lebenden Bruders ist er seit einer Auffahrt, die er in Illinois machte, verschwunden. Sein Ballon ist zerrissen aufgefunden worden, Kleidungsstücke, die ihm gehört zu haben scheinen, ebenfalls; man nimmt an, daß die Leiche beraubt worden ist. E. Damm ging vor drei Jahren nach Amerika.

** [Keine Explosion.] Eine aus Trinidad, 6. Januar, in Berlin eingegangene amtliche Meldung besagt: „Das Gerücht von einer Explosion auf S. M. S. „Stein" ist gänzlich erfunden. Alles wohl." — Das betr. Gerücht, von dem wir überhaupt keinen Vermerk genommen, war in Wilhelmshaven aufgetaucht und dann weiter verbreitet.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	6. Jan.		7. Jan.	
Granulated	—	M.	—	M.
Krystallzucker I.	—	„	—	„
Krystallzucker II.	—	„	—	„
Kornzucker 96 %	24,80—25,25	„	24,80—25,40	„
Kornzucker 88 %	23,80—24,00	„	23,80—24,10	„
Kornz. Rend. 88 %	—	„	—	„
Nachprod. 88-92 %	—	„	—	„
do. Rend. 75 %	21,00—21,80	„	21,00—21,80	„

Tendenz am 7. Jan.: Kaufmerkwaare gut gefragt. Exportwaare ruhig.

	6. Jan.		7. Jan.	
fein Brodraffinade	30,50	M.	30,75	M.
fein Brodraffinade	30,25—30,50	„	30,25—30,50	„
Brod-Melis	—	„	—	„
Gem. Raffinade	28,75—29,25	„	28,75—29,50	„
Gem. Melis I.	28,25—28,50	„	28,25—28,50	„

Tendenz am 7. Jan.: Kaufmerkwaare gut gefragt.

Die Aktienbörse der Kaufmannschaft.

* Paris, 7. Jan. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 39,00 à 39,25. Weißer Zucker behaupt., Nr. 3 pr. 100 kg pr. Jan. 47,30, pr. Febr. 47,60, pr. März-Juni 48,00, pr. Mai-Aug. 48,10.
* London, 7. Jan. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 16½ nom. Rübenrohzucker 15½. Centrifugal Cuba —. Ruhiger.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) Fair refining Muscovades 5,35.

Kaffee.

* Hamburg, 7. Jan. (Telegr.) Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) (Fair Rio-) 8,10.

Spiritus.

* Berlin, 7. Jan. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Term. matter. Gef. 30,000 L. Kündigungspr. 40,0 M. Durchschnittspr. —,— M., loco mit Faß — M., per diesen Mon. 40,3—40,5—40,2 bis — bez., per Febr. — bis — bez., per März — bis — bez., per April — bis — bez., per Mai — bis — bez., per Jan.-Febr. 40,3—40,5—40,2 bez., per Febr.-März — bis — bez., per März-April — bis — bez., per April-Mai 41,7—41,9—41,5 bis — bez., per Mai-Juni 42,0 à 42,2 bis 41,8 bis — bez., per Juni-Juli 42,8—43,1—42,7 bez., per Juli-Aug. 43,9 bis 44,0—43,7 bez., per Aug.-Sept. 44,4—44,6—44,4 bez., per Sept.-Okt. — bis — bis — bez. — Spiritus per 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 39,8 bis — bis — bez., ab Speicher — bez., per Jan.-Febr. — bez.
* Magdeburg, 7. Jan. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 39,40—39,90 M. Die Aktiesien der Kaufmannschaft.
* Magdeburg, 7. Jan. (Germann Walther.) Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß 39,40—39,90 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde fest Angebot. — Rübenspiritus geschäftslos.
* Leipzig, 7. Jan. Per 10,000 Lit.-Proz. ohne Faß loco 39,30 M. Gd. Weser.
* Breslau, 7. Jan. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Jan. 37,00, pr. April-Mai 39,60, pr. Mai-Juni 41,50, pr. Juni-Juli —,—.
* Stettin, 7. Jan. (Telegr.) Fest, loco 38,30, pr. April-Mai 40,60, pr. Juni-Juli 42,10, pr. Juli-Aug. 42,80.
* Hamburg, 7. Jan. (Telegr.) Fester, pr. Jan. 29½ Br., pr. Jan.-Febr. 29½ Br., pr. April-Mai 29½ Br., pr. Juni-Juli 29½ Br.
* Paris, 7. Jan. (Telegr.) Ruhig, pr. Jan. 49,25, pr. Febr. 49,75, pr. März-April 50,25, pr. Mai-August 50,50.

Petroleum.

* Berlin, 7. Jan. (Amtl. Festst.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg m. Faß in Posen von 100 Ctr. Term. geschäftsl. Gef. — Ctr. Kündigungspr. — M. Loco — M., Durchschnittspr. — M., per diesen Mon. — bis — M., per Jan.-Febr. —,— M., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai —,— M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M.
* Bremen, 7. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco 7,00 Br. Fest.
* Hamburg, 7. Jan. (Telegr.) Standard white loco 7,30 Br., 7,25 Gd., pr. Jan. 7,15 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,45 Gd. Ruhig.
* Antwerpen, 7. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß, loco 19½, bez., 19¼ Br., pr. Febr. 17½ Br., pr. März —,— bez., 17¼ Br., pr. Sept.-Dez. 19 Br. Steigend.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅛ do. Pipe line Certificates — B. 8⅞ C.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 7. Jan. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr. 100 kg. Gesamt. — Ctr. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine fester. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat — bis — bis — M., Durchschnittspr. — M., per Jan.-Febr. — bis — M., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai 44,1 bis —,— M., per Mai-Juni 44,5 bis —,— M., per Juni-Juli —,— M., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. 46,2 bis —,— M. — Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.
* Stettin, 7. Jan. (Telegr.) Rüböl unverändert, pr. Jan. 44,00 M., pr. April-Mai 44,50 M.
* Breslau, 7. Jan. (Telegr.) Rüböl pr. Jan. 45,50 M., pr. April-Mai 46,00, pr. Mai-Juni —,— M.
* Hamburg, 7. Jan. (Telegr.) Rüböl matt, loco 44 nom., pr. Jan. —,— M.
* Paris, 7. Jan. (Telegr.) Rüböl behauptet, pr. Jan. 56,75, pr. Febr. 57,25, pr. März-Juni 58,25, pr. Mai-Aug. 59,25 f.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 6,70, do. Fairbanks 6,50, do. Rohe & Brothers 6,70.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 6. Jan. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—24 M., Speisebohnen, weiße 24—32 M., Linsen 30—54 M.
* Berlin, 7. Jan. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco unverändert. Termine —,— Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco 115,0—126 M. nach Qualität, abgel. Kündigungsscheine —,—, per diesen Monat — nom., Durchschnittspr. —,— M., per Jan.-Febr. —,— M., per April-Mai —,— M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M. Amerikaner — M. bez., Amerikanischer —,— M. bez. — Erbsen per 100 kg. Kochwaare 150,0—200,0 M., Futterwaare 132—140 M. nach Qualität.
* Wien, 7. Jan. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,38 Gd., 5,33 Br., pr. Juni-Juli 5,43 Gd., 5,38 Br., pr. Juli-Aug. 5,43 Gd., 6,08 Br.
* Pest, 7. Jan. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,48 Gd., 5,50 Br.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) Mais (New) 49½ C. pro Bushel.

Getreide.

* Berlin, 6. Jan. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,00—16,20 M., mittel 15,10—15,30 M., geringer 14,20—14,60 M. Roggen, guter 13,90—13,50 M., mittel 13,00—13,10 M., geringer 12,60—12,80 M. Gerste, gute 13,30—13,50 M., mittel 12,80—13,10 M., geringe 11,50—12,00 M. Hafer, guter 15,00—16,00 M., mittel 14,10—14,50 M., geringer 12,50—14,00 M. (per 100 kg).
* Magdeburg, 7. Jan. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 152—157 M., Weißweizen — bis — M., glatter engl. Weizen 142—147 M., Roggenzufuhren 130—140 M., Roggen 132—138 M., Chevalliergerste 142—160 M., Landgerste 130—138 M., Hafer 128—145 M. per 1000 kg.
* Rordhausen, 7. Jan. Weizen 13,80 bis 15,00 M., Roggen 13,80 bis 14,40 M., Gerste 13,00 bis 14,00 M., Hafer 12,00 bis 13,00 M.
* Köln, 7. Jan. (Telegr.) Weizen loco fließer 16,00, fremder 16,75, pr. März 16,45, pr. Mai 16,85. Roggen loco fließer 14,50, pr. März 13,00, pr. Mai 13,30. Hafer loco 14,25.
* Hamburg, 7. Jan. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 150,00 bis 154,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenbg. loco 130,00—140,00, russischer loco ruhig, 96,00—104,00 M. Hafer still. Gerste still.

Mehl.

* Berlin, 7. Jan. Weizenmehl Nr. 00 21,50—20,00, Nr. 0 20,00—19,00. — Roggenmehl Nr. 0 19,50—18,50, Nr. 0 und 1 18,00—17,00, per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.
* Berlin, 7. Jan. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unverpackt incl. Sack. Behauptet. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 16,60 M., Durchschnittspr. —,— M., pr. diesen Mon. 17,55 bis —,— bez., per Jan.-Febr. 17,55 bis —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 18,20 bis 18,15 bez., per Mai-Juni —,— bez., per Juni-Juli 18,45 bis 18,40 bez., per Juli-Aug. —,— bez.
* Paris, 7. Jan. (Telegr.) Mehl 12 Marken behauptet, pr. Jan. 47,25, pr. Febr. 47,50, pr. März-April 48,00, pr. März-Juni 48,50 f.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) Mehl 3 D. 40 C. im Faß (100 Pfd.)

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 6. Jan. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,60 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 0,60—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 3,60—4,00 M.
* Berlin, 7. Jan. (Bericht der städtischen Börsen-Deputation für den Eierhandel von Berlin.) Eier. Bei stillem Geschäft sind für gesunde Waare Preise mit 3,40—3,45 M. per Schock zu notiren. Kosteier sind je nach Qualität zu 3,15—3,00 M. per Schock erhältlich.
* Rordhausen, 7. Jan. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch 0,70 bis 0,90 M., Hammelfleisch 0,80 bis 0,90 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M., Butter 1,80 bis 2,00 M., Tafelbutter 2,20 bis 2,70 M. per 1 kg. Eier Schock 3,80 bis 4,00 M., Käse 3,50 bis — M.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) Speck 6¼ C. pro Pfd.

Kartoffeln.

* Berlin, 6. Jan. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,50—5,00 M. pr. 100 kg.
* Rordhausen, 7. Jan. Kartoffeln 3,20—3,50 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 7. Jan. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Term. ruhig. Gef. — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco 16,00 M., per diesen Monat 15,90 Gd., abgelaufene Anmeldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspreis —,— M., per Jan.-Febr. 15,90 M. —,— Br., per Febr.-März —,— M., —,— Br., per April-Mai 16,20 M., —,— Br., per Mai-Juni 16,40 M., —,— Br., per Juni-Juli —,— M., —,— Br. Trockene Kartoffelstärke pr 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M. per diesen Monat —,— M., —,— Br., per Jan.-Febr. —,— M., per April-Mai —,— M., —,— Br.

Baumwolle.

* Liverpool, 7. Jan. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 6000 B.
* Liverpool, 7. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B. davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Jan.-Lieferung — Käuferpr., Jan.-Febr.-Lieferung 4 27/32 Verkäuferpr., Febr.-März-Lieferung 4 29/64 Werth, März-April-Lieferung 4 31/64 Käuferpr., April-Mai-Lieferung —,— do., Mai-Juni-Lieferung — Verkäuferpr., Juni-Juli-Lieferung — do., Juli-Aug.-Lieferung 5 1/64 d. Werth.
* New-York, 6. Jan. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9 1/16, do. in New Orleans 8¾ C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* Bradford, 7. Jan. (Telegr.) Wolle fest, ruhiger, Garne ruhiger, zweischärige und Mohairgarne hauptsächlich gefragt.

Stroh. Heu.

* Berlin, 6. Jan. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präsid.) Richtstroh 4,50 bis 5,25 M. Heu 4,00 bis 6,80 M.
* Rordhausen, 7. Jan. Stroh 3,00—3,50 M. Heu 4,50—5,50 M., per 100 M.

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 6. Jan. Salpeter, 5⅝ disp. 16 sh. 6 d., raffin. — sh. — d. Nitrate 11 sh. 3 d.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 7. Jan. (Telegr.) Zink ruhig, aber fest.
* Amsterdam, 7. Jan. (Telegr.) Banczinn 57.
* Glasgow, 7. Jan. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Weitere Meldung. Mixed numbers warrants 40 sh. 3 d.
* London, 6. Jan. Zinn 93 Lstrl. Kupfer 40¾ Lstrl. Zink 14⅞—15 Lstrl. Blei, engl. 12¾ Lstrl., span. 12⅝—½ Lstrl.
* New-York, 5. Jan. (Telegr.) Zinn, australisches 20,15 C. Eisen Nr. 1 Garnisherrie 19,00 Doll.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntag nach Epiphanias, den 10. Januar, predigen:

In U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiak. Pfanne. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Sup. D. Förster. Abends 6 Uhr Diak. Grünesien. Montag abends 6 Uhr Missionsstunde Sup. D. Förster. Freitag vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl Derselbe. —

St. Altstadt: Vorm. 10 Uhr Diak. Richter. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Oberpred. Sickel. —

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. —

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Derselbe. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Oberpred. Saran. Abends 6 Uhr Derselbe. —

Hospitalkirche: Vorm. 8¾ Uhr Diak. Nietschmann. —

Neumarkt: vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Hilfspred. Bungeroth. —

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pred. Palmié. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Pastor Graß. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Pastor Knuth. Freitag abends 8 Uhr Pastor Graß. — **Domgemeinde** (im alten Bibliothekhause): Vorm. 10 Uhr Konsist.-R. Goebel. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Dompred. Alberti. Der Abendgottesdienst fällt aus. — **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse. Vorm. 9½ Uhr Hochamt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. — **Apostolische Gemeinde,** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgischer Abendgottesdienst. Nachm. 5 Uhr und Donnerstag abends 8 Uhr öffentlicher Vortrag. Zutritt frei.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, vorm. 8¾ Uhr (Erzählungen aus der Mission).

Auch in diesem Jahre werden **monatliche Missionsgottesdienste** in der **Marienkirche** von verschiedenen Geistlichen der städtischen Kirchen gehalten werden, zu deren regelmäßigem und zahlreichem Besuch unsere Gemeinden wiederum eingeladen werden. Durch Mittheilungen aus dem großen Arbeitsgebiete der Heidenmission soll das Missionsinteresse belebt werden und die bei dieser Gelegenheit gesammelten Kollekten sollen ebenfalls dem Missionswerke dienen.

Am nächsten **Montag den 11. Januar abends 6 Uhr** wird die **erste dieser Missionsstunden** stattfinden.

D. Förster.

Druck und Verlag von Otto Hendel

Berliner Börse vom 7. Januar.

Deutsche und ausländische Staats- u. Staatspapiere.

Deutsche Reichsanleihe	104,50 bzB	
4% Preuß. Kons. St.-Anl.	104,50 B	
3½ do.	98,70 B	
3½ % Staats-Sch.-Sch.	99,00 B	
Prämi.-Anleihe 1855	135,50 B	
4% Pfdb. Central-Pfdbr.	102,00 bzB	
4½ % Sächs. Rentenbr.	102,10 bzB	
3½ Goth. Pr.-Pfdbr. I. ab.	100,25 B	
3½ do. do. II. ab.	98,30 bzB	
3½ do. III. rzb. à 110 ab.	91,90 bzB	
3½ do. IV. rzb. à 110 ab.	91,90 G	
3½ do. V. do. ab.	86,75 bzB	
5% Prß. Ctrb.-Pfdb. 100 rz.	101,75 G	
4% do. 100 rz.	101,75 bzG	
Prß. Hyp. Akt.-B. V.	103,10 G	
do. do. VII. u. IX.	100,50 bzG	
do. do. Ser. 100 rz.	100,00 bzG	
Gildb. Boden-Kredit	102,60 bzB	
4% D. Hyp.-B. Bdl. (Berlin)	100,10 bzG	
4% do. (Meiningen)	100,20 G	
Russ. Bodn.-Kredit	94,00 B	
do. Centr.-Bd.-Pf.	91,00 bzB	
6% New-York Stadt-Anl.	132,60 G	
Oest. Papier-Rente	— —	
do. Silber-Rente	67,50 B	
4% Oest. Gold-Rente	89,80 bzG	
5% Ungar. Papier-Rente	74,60 G	
4% Ungar. Gold-Rente	81,30 bzB	
Türkische Rente	17,00 bzG	
5% Serbienrente	100,75 bzG	
5% Russ.-Engl. 1872	97,00 bzB	
5% Russ. Anl. 1877	100,10 G	
6% do. 1880	82,75 bzB	
5% do. 1884	97,50 bzG	
5% do. Orient-Anl. II.	61,60 B	
5% do. III.	61,60 bzB	
Russ. Gold-Rente 1883	110,80 bzB	

In- und ausl. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Rachen-Mastricht	55,50 bzB	
Berlin-Dresden	16,60 bzG	
Brsl.-Schw.-Freib.	— —	
Bischofsheimer Bit. B.	79,25 G	
Galiz. (Karl-Ludw.)	89,50 bzB	
Gotthardbahn	113,50 G	
Kronpr. Rudolfbahn	75,25 bzG	
Lübeck-Büchen	159,75 bzG	
Marienburg-Mlawka	53,50 bzB	
Mecklenburg	196,25 bzB	
Nordb.-Friedrichsbahn abgest.	44,10 bzG	
Ostpreuß. Südbahn	96,90 bzB	
Rheinische Westbahn (garant.)	100,00 bzB	
Russische Südwestbahn	65,20 bzG	
Berlin-Dresden	45,00 bzG	
Mgdb.-Halberst. B. abg.	— —	
Marienb.-Mlawka	112,50 bzG	
Ostpr. Südbahn	122,50 bzG	
Saalbahn	106,50 B	
Weimar-Gera	86,30 bzG	

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

3½ Btg.-Märk. III. A.	98,10 G	
3½ do. III. B.	98,10 G	
4½ do. V.	102,00 G	
4½ do. VI.	— —	
4½ do. VII.	102,60 bzB	
4½ do. VIII.	102,60 bzB	
5 do. IX.	102,30 bzB	
4½ do. Dt.-Eisch II.	102,60 G	
4½ do. Nordbahn	102,20 bzB	
4½ Berlin-Anhalt	102,20 bzB	
4½ Berlin-Dresden gar.	103,50 B	
4½ Berl.-Görlitz lond.	102,20 bzB	
4½ Berl.-Hamb. III. Em.	102,20 G	
4½ Brl.-Pdb.-Mgdb. D.	102,75 bzG	
4 Berlin-Stettin gar.	102,90 bzG	
4½ Braunschw. Eisenb.	104,50 G	
4½ Brsl.-Schw.-Frib. G.	102,20 bzB	
4½ do. II.	102,20 bzB	
4 Köln-Minden IV.	102,30 B	
4½ do. VI.	102,30 B	
4½ do. VII.	102,30 B	
4½ Halle-Sorr. b. Gt. g.	102,40 G	
4½ Mgdb.-Halberst. 1865	102,10 G	
4 do. 1873	102,20 G	
4½ do. Leipzig A.	102,70 bzG	
4 do. do. B.	102,50 B	
3 do. Wittenberge	91,00 B	
4 Magdeburg. g. b.	102,25 G	
5 do. 1876 L. II.	109,80 G	
4 do. lond.	— —	
4 Niedersch.-Märk. I.	101,50 G	
3½ Oberschl. E. gr.	98,50 B	
4½ Oberschl. 4½ Sit. u. gr.	102,20 bzB	
4 do. Em. b. 73	— —	
4½ do. do. v. 79	104,50 B	
4½ do. do. v. 80	102,90 G	
4½ Rechte Oder-Ufer	102,10 G	
4½ Thüringer VI.	102,20 bzB	
4 Böhmische Nordb. Gold	97,75 bzG	
5 Dux-Bodenb. II.	81,75 bzG	
5 do. III.	106,00 G	
4½ Gal. Karl-Ludw.	80,90 G	
5 Kaschau-Oderberg	81,00 bzG	
5 do. Gold	103,50 B	
4 Lemb.-Czernow. rl.-rz.	72,00 G	
5 Oest. Frz. Stb. alte	416,00 G	
3 do. 1874	303,25 G	
3 do. Ergänzung	390,60 G	
4 do. Goldprior.	99,90 bzG	
5 Oesterr. Nordwestb.	83,20 bzG	
5 Südöst. Bahn (Lomb.)	310,00 bzG	
5 do. Obl.	104,25 G	
5 Ungarische Nordostb.	79,30 bzG	
5 do. Gold	103,25 bzG	
5 do. Ostbahn I. Em.	79,50 G	
5 do. do. II. Em.	102,70 B	
5 Charkow-Azow	100,50 B	
4½ Zwangor.-Jambrin.	94,00 B	
5 Kursk-Kiew	101,30 B	
5 Moskau-Jsjlan	100,20 G	
5 do. Smolensk	101,10 B	
5 Rjslan-Koslow	102,30 bzG	
4 Russ. Nikolai-Obdg.	67,00 bzG	
5 Schuja-Ywanowo	101,50 G	
5 Warschau-Wien IV.	100,10 B	
5 do. V.	99,50 B	
3 Gr. Russ. Staatsb.-Obl.	73,20 B	
4 Transkaukasische Eis.-Obl.	66,10 B	

Bank- und Industrie-Aktien.

Aachen Diskonto	110,80 bzB	
Berliner Handels-Ges.	138,25 bzG	
Darmstädter Bank	132,90 bzG	
Diskonto-Kommandit	200,20 B	
Deutsche Bank	151,25 B	
do. Genossenschaftsbank	135,00 bzG	
do. Hyp.-B. (Berlin) 60%	93,75 B	
do. do. (Meiningen) 40%	92,50 B	
Dresdener Bank	123,60 bzG	
Leipziger Kredit-Anstalt	168,30 G	
Magdeb. Privatbank	— —	
Mitteldeutsche Kred.-Bank	91,00 G	
Oester. Kredit-Anstalt	496,50 B	
Reichsbank	132,00 B	
Sächsische Bank	116,00 B	
Schles. Bank-Verein	131,50 G	
Weimarische Bank	71,40 bzG	
Admiralsgartenbad-Akt.	54,50 G	
Grölwitzer Papierfabrik	197,00 G	
Dessauer Gas	136,75 bzG	
Hallesche Maschinen	204,00 B	
Kattowitzer	88,00 bzB	
Phönix-Bergwerk Akt. A.	74,00 G	
do. „ B.	24,50 bzB	
Dortmunder Union	— —	
Bochumer Gußstahl	127,90 bz	
Hörd. Hütt.-B. lond.	49,50 bzG	
Glauziger Zucker	65,00 B	
Körbisdorfer Zucker	101,00 bzG	
Schl.-Anh. Bt.-B. St.-A.	191,00 G	
do. St.-Prior.	— —	
Schl. Masch. (Hartmann)	124,75 G	
do. Stuckmaschinen	109,25 G	
Zeitzer Maschinen	155,10 G	

Wechsel.

Amsterdam 100 fl. 8 T.	169,05 bz	
Brüssel, Antw. 100 fr. 8 T.	80,75 bz	
London 1 Lstrl. 8 T.	20,375 bz	
Paris 100 fr. 8 T.	80,75 bz	
Wien öst. Wh. 100 fl. 8 T.	169,85 bz	
Petersb. 100 S.-R. 3 W.	199,90 bz	

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lombard 5.
Amsterd. 2½, Brüssel 3½, London 4.
Paris 3. Petersburg 5. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souveraigns	20,53 bz	
Engl. Banknoten	— —	
20-Francs-Stücke	16,15 bzG	
Dollars	— —	
Imperials	— —	
Franz. Banknoten	80,90 B	
Oesterr. do.	161,05 B	
Russ. do.	200,50 B	

Leipziger Börse vom 7. Januar.

Stk.	Kgl. Sächs.		Mk.	
3	Renten-Anl.		86,00	87,85 G
3	do.	1000	87,85 G	
3	do.	500	88,00 bz	
3	do.	500	88,15 B	
		Thlr.		
4	Staatsanl.	1855	100	94,75 G
4	do.	1847	500	102,00 G
3	do.	1870	100	103,75 bz
3	do.	1870	50	103,75 bz

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		
9⅞	Altenburg-Zeitz	109,00 G	
14⅞	Aussig-Teplitz	270,50 G	
7½	Böhm. Westb. (50% g.	113,50 B	
9.52	Buschtiehrad. Lit. A.	123,00 bzG	
—	do. „ B.	79,40 bzG	
5	Dux-Bodenbach	128,50 G	
5	Franz-Jos.-B. 15% g.	85,00 G	
	Eisenb.-St.-V.-A.		
8½	Altenburg-Zeitz	185,00 B	
9	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	
9	do. „ B.	— —	
	Bank- u. Cred.-Akt.		
9½	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	168,60 G	
7½	Breslauer Bank	123,00 G	
7	Leipziger Bank	132,50 G	
5	do. Kassen-Vereins	104,50 bzG	
6	do. Disk.-Gesellsch.	98,00 G	
5½	Sächs. Bank	116,00 bzG	
4	Weimar. Bank, neue	71,00 G	
5	Zwickauer	100,00 B	
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.		
15	Crölln. Papierfabr.	200,50 B	
—	do. do. Schuldverschr.	103,25 G	
8	Dörtewig-Kattun.	116,00 B	

Div.		
5½	Halleische Straßen-B.	100,00 bzB
13	Lpz. Malzf. Schtzend.	208,00 B
8	Lpzr. Gasgef. L. Lpz.	137,50 G
8	do. Stammprior.	147,00 G
7	Kette-Elbf.-Gel. Akt.	105,50 bzG
16	Zuckerraffinerie Halle	130,00 B
5	S.-Zthr. Akt.-B. St.	192,00 G
15	do. St.-Prior.	192,30 G
	Aust. Eis.-V.-Obl.	
%		
4½	Aussig-Teplitzer	103,35 G
5	Böhm. Nordbahn	89,75 G
4	do. do. Gold	98,00 G
5	Buschtiehr. (in Bdm.	82,70 bzG
5	do. Em. 1871	82,70 bzG
5	do. „ 1872	83,70 bzG
4½	do. Gold	104,75 bzG
5	Dux-Bodenbach	82,40 B
5	do. Em. 1871	82,10 B
5	do. „ 1874	106,25 G
4½	Graz-Köflacher	77,50 B
5	do. Em. v. 1871 u. 72	79,40 G
5	Kaschau-Oderberg	81,50 B
4	Prag-Duxer Gold	95,50 bzG
—	do. do. Gold	100,40 B
5	Prag-Kurnaer	89,75 G

Wasserstands-Nachrichten.

Saale.

	7. Jan.	8. Jan.
Halle, Unterp.	2,56	2,46
Trotha, „	3,08	3,44

	6. Jan.	7. Jan.
Weißenfels, Oberp.	2,74	2,78
„ Unterp.	1,76	1,80
Alsleben, Oberp.	2,60	2,84
„ Unterp.	2,54	3,30
Kalbe, Oberp.	1,66	1,82
„ Unterp.	1,60	2,06

Elbe.

	6. Jan.	7. Jan.